

# Beispiel „Gute Praxis“

## Kriterium: Integration

Die Integration der Koordination nach Baustellverordnung (BaustellV) in die Phasen der Planung und Ausführung ist die Basis für die optimale Lösung der Aufgaben und Tätigkeiten, die ein Koordinator zu erfüllen hat. In der BaustellV ist eine rechtzeitige Einbeziehung des Koordinators vorgesehen, um ein optimales Wirken seiner Tätigkeit, d. h. der Koordination von Sicherheit und Gesundheitsschutz zu gewährleisten. Des Weiteren kann somit sichergestellt werden, dass alle Aspekte in Bezug auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz auch unter Beachtung von Lebenszyklusbetrachtungen der Gebäude, in der Unterlage für spätere Arbeiten bestmöglich erfasst werden.

Integration bedeutet, dass die Stellung des Koordinators nach BaustellV im Projektteam festigt ist. Durch die frühe Einbeziehung in der Planungsphase erhält der Koordinator die Chance, in der Phase der Teambildung als fester Bestandteil akzeptiert zu werden. Der Koordinator nach BaustellV kann dann aktiv in seinem Aufgabengebiet agieren, um zu einer optimalen Lösung der betreffenden Problemstellungen zu gelangen. Aktives Agieren bedeutet hier, offensiv auf die Projektbeteiligten zuzugehen und zusammenzuarbeiten, um für auftretende Fragestellungen im Bereich der Koordination von Sicherheit und Gesundheitsschutz frühzeitig eine Lösung zu finden.

Durch die Integration des Koordinators in der Planungsphase, wirkt der Koordinator außerdem auf das sichere Betreiben der baulichen Anlage hin und kann somit im Planungsprozess die notwendigen Dokumente und Hinweise für die Unterlage nach RAB zusammentragen.

Im Übergang von der Planung zur Bauausführung sowie während der Bauausführung nimmt der Koordinator nach BaustellV sukzessive eine aktivere Rolle ein. Durch eine umfassende Integration des Koordinators in die Steuerungs- und Entscheidungsprozesse kann er seine Aufgaben optimal erfüllen.

### **Umsetzung des Kriteriums „Integration“ am Beispiel „Staatliche Ballettschule und Schule für Artistik“ in Berlin**

Beauftragter Koordinator nach BaustellV: Torsten Genthe, Genthe Bauingenieure GmbH

Diese Baustelle zeichnet sich durch eine frühe Integration der ausführenden Projektbeteiligten aus.

Der Koordinator nach BaustellV integriert sich in die frühen Planungsprozesse für die anstehenden Abbrucharbeiten. Zum Beispiel regt der Koordinator nach BaustellV aktiv an, die Absturzeinrichtungen im Gegensatz zur gängigen Praxis bereits vor der Demontage der alten Fassadenelemente zu montieren.

Dadurch können für alle Beschäftigten zu jeder Zeit in der Abbruchphase sichere Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

#### *Anmerkung:*

*In diesem Beispiel werden Prozesse dargestellt, die über den in der BaustellV und RAB definierten Rahmen des Aufgabenspektrums der Koordination nach BaustellV hinausgehen.*



Demontage der Brüstungselemente<sup>1</sup>

## Weiterführende Beschreibung

Bei dieser Baustelle handelt es sich um den Teilabbruch und die Sanierung eines Schulkomplexes. Generell stellen Abbrucharbeiten besondere Herausforderungen an die Planung und Ausführung der Absturzsicherungen. Mit fortschreitender Bauausführung entsteht in der Regel ein erhöhter Anpassungsbedarf der Sicherungseinrichtungen.

Bei dem vorliegenden Beispiel werden vor der Demontage von Fassadenelementen bereits Absturzsicherungen angebracht. In der Regel wird dieser Arbeitsschritt unmittelbar nach dem Abbau derartigen Fassadenelemente durchgeführt.

Die frühe Montage ergibt neben sicheren Arbeitsbedingungen für die Monteure, eine hohe Effektivität und Kosteneinsparung. Die Absturzsicherung wird schnell und sicher angebracht. Auf weitere Sicherungsmaßnahmen (z. B. Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz) kann verzichtet werden.

Der Koordinator nach BaustellIV geht aktiv vor, um alle Bereiche seines Aufgabenfeldes optimal zu erfüllen. Die Stellung im Projektteam wird gefestigt. Der Koordinator nach BaustellIV suchte den Kontakt zu allen Projektebenen, beispielsweise Bauherr, Architekt, Planer, Projektsteuerer und Polier. Er ist motiviert eine optimale Lösung für das Projekt zu finden. Die projektspezifische Zusammenarbeit wird verbessert und somit den Koordinationsaufwand verringert.

Neben einer möglichst frühen Integration des Koordinators nach BaustellIV in das Projektteams, kann die Akzeptanz des Koordinators nach BaustellIV erhöht werden.

Die Integration verringert das Risiko des Informationsverlusts, da die benötigten Daten direkt und zielorientiert weitergeleitet werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden; Durch eine frühe Einbindung des Koordinators nach BaustellIV in das Projekt und seine Integration in das Projektteam können zahlreiche sicherheitsrelevante Themen angesprochen und diskutiert werden.

<sup>1</sup> Fotos Torsten Genthe

### Anmerkung:

*In diesem Beispiel werden Prozesse dargestellt, die über den in der BaustellIV und RAB definierten Rahmen des Aufgabenspektrums der Koordination nach BaustellIV hinausgehen.*